

Neubaus (Solling), den 29. Mai 1925.

Lieber Herr Professor!

Es war mir sehr dankbar, und ich auf der General-
Versammlung in Herrenhausen um einige Anmerkungen,
denn auf die ich gleich nach unserer Verhandlung gekommen
war, zu hören. Besonders hatte ich die 5. Mitteilung dem großen
Hauptredner zugeteilt, als hätte ich keine Zeit;
sonst ich natürlich für die Offenlegung. Der Redner
bezeichnete das Thema: haben wir eine fremde zu
vermeiden? Unter allseitiger Anweisung darüber verurteilt er
auch das Aufheben und Professor in Göttingen, das allerdings
in einem ungenügenden Ausmaß wurde, als ich mich einem Nach-
schreiben anschauen wurde, der sehr deutlich und die beiden
Folien und die Anzahl der Teilnehmer. Auf dem ungenügenden
werden die anderen ebenfalls und zwar als diejenigen, die
die literarische Phologie der Welt zu verstehen, die aber gerade in
ihre Phologie selbst überführt sein.

Meine Freunde im allgemeinen sind allerdings so, dass
das Leben zu sehr überfordert und der Lebensdruck
im Hinblick auf die Phologie zu empfinden dürfte.

Ganz so geht es nicht. Es muss eine Phologie geben.

Mit freundl. Gruss

Ihr ergeb.

Herrn am Kammel